

Die Beschlussvorlage V/2023/1335 ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.

Die Verwaltung geht auf die Fragen aus TOP 1 Einwohnerfragestunde ein:

Im August 2023 wurde im ASSK der Beschluss gefasst, dass eine Vollkostenrechnung zu den Eintrittspreisen in der Sauna und im Schwimmbad erfolgen soll. Hiernach ist ein Betriebsabrechnungsbogen erstellt worden. Dieser enthält die Verteilung aller Kosten auf die Endkostenstellen, die im Zusammenhang mit dem Schwimmbad und der Sauna entstehen, sodass sie zu einer Vollkostenrechnung zusammengefasst werden konnten. Wie dem Haushaltsplan zu entnehmen ist, fährt das Schwimmbad als Gesamteinrichtung seit Jahren ein Defizit von rund 1 Mio. EURO ein. Das Defizit in der Sauna liegt dabei bei rund 300.000,00 EURO und im Schwimmbad bei rund 694.000,00 EURO. Die hohen Betriebskosten der Sauna werden durch einen hohen Strom- und sonstigen Energieverbrauch, Sanierungs- und Reparaturkosten sowie Abschreibungsaufwand begründet. Die errechneten Zahlen basieren auf den Zahlen aus 2022. Bei der Kostenübersicht über die kostendeckende Finanzierung der Sauna wurde die Besucherzahl aus 2022 von rund 4.000 Besucher/-innen zugrunde gelegt (zum Vergleich in 2019 waren es rund 5.000 Besucher/-innen). Die Verluste fallen mit der Schließung der Sauna nicht weg. Sie werden lediglich um den Aufwand für den direkten Betrieb wie Reinigung, Wasseraufbereitung, Strom und einen Anteil an Personalkosten reduziert. Dabei werden die Abschreibungen auf das Schwimmbadgebäude verlagert werden müssen. Insgesamt würde die Schließung der Sauna zur Reduzierung des erzeugten Defizits um rund 100.000,00 Euro netto führen. Diese Reduzierung des vorhandenen Defizits führt nicht automatisch dazu, dass das Geld für andere Bereiche zur Verfügung steht.

Herr Möllenbeck fragt nach, wie hoch die konkreten, zugrunde gelegten Energie- und Nebenkosten der Sauna sind. Herr Möllenbeck merkt außerdem an, dass Abschreibungen aus seiner Sicht keine Ausgaben darstellen.

Antwort der Verwaltung:

In der Vollkostenbetrachtung sind die Abschreibungswerte des Gebäudes als Buchwert zu berücksichtigen. Diese verändern sich mit jeder Renovierungs- und Sanierungsmaßnahme sowie erforderlichen Neuanschaffungen und betragen bei der Sauna rund 70.000,00 EURO. Die Stromkosten – 80.000,00 €.

Herr Pusch fragt nach der Höhe der durch die Schließung wegfallenden Betriebskosten und nach der Besucherzahl im Jahr 2022.

Antwort der Verwaltung:

Die reinen Betriebskosten, die durch die Schließung wegfallen würden, wie Strom, Reinigung, Wasser, ein geringer Anteil an Personalkosten belaufen sich auf rund 100.000,00 € netto. Die Besucherzahl im Schwimmbad betrug im Jahr 2022 47.000.

Die SPD-Fraktion hält an dem gestellten Antrag fest und beantragt eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Nach der Sitzungsunterbrechung erfolgen die Abstimmungen zum SPD-Antrag zur Schließung der Sauna und zum Antrag der CDU-Fraktion zur Verlegung des SPD-Antrages zwecks weiterer Beratung in die AG „Haushaltskonsolidierung“.